ANMELDUNG

Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung bis zum 06. Oktober 2025.

- per E-Mail an seminare@ijos.net
- per Post mit dieser Postkarte
- per Online-Anmeldung unter www.ijos.net/fortbildungen
- per Fax an 05401 40897

IJOS GmbH
Dorfstraße 40
49124 Georgsmarienhütte

Bitte ausreichend frankieren!

ANFAHRT | KONTAKT

VERANSTALTUNGSORT:
IJOS Schulungszentrum
im Technologie Centrum Bissendorf
Gewerbepark 18
49143 Bissendorf

WEGBESCHREIBUNG:
Mit dem PKW
Bremen oder Münster über die A1
Fahren Sie über die A1 bis zum Autobahnkreuz Lotte/Osnabrück und wechseln auf die A30 in Richtung Osnabrück/Hannover. Der A30 bis zur Abfahrt 20 Natbergen folgen. An der Abfahrt links abbiegen auf die Osnabrücker Straße Richtung Bissendorf. Dann die erste Straße links abbiegen in die Straße Hinnerksrott. Dann direkt rechts abbiegen in die Straße Gewerbepark. Auf der rechten Seite finden Sie den Parkplatz Süd und auf der linken Seite das Technologie Centrum Bissendorf.

Aus Richtung Hannover über die A30
Der A30 bis zur Abfahrt 20 Natbergen folgen. An der Abfahrt links abbiegen auf die Osnabrücker Straße Richtung Bissendorf. Nach der Abfahrt die erste Straße links abbiegen in die Straße Hinnerksrott. Dann direkt rechts abbiegen in die Straße Gewerbepark. Auf der rechten Seite finden Sie den Parkplatz Süd und auf der linken Seite das Technologie Centrum Bissendorf.

Mit Bahn und Bus
Ab Hauptbahnhof Osnabrück erreichen Sie das Technologie Centrum Bissendorf mit den Bus-Linien 13, 381 und/oder 382, Fahrtrichtung Voxtrup/Bissendorf.
Ausstieg ist an der Haltestelle „Gewerbepark West“ direkt am Technologie Centrum.

IJOS GmbH

Dorfstraße 40
49124 Georgsmarienhütte

T 05401 40847
F 05401 40897

info@ijos.net
www.ijos.net

Folgt uns für mehr Updates, Tipps und Tricks
@ijosgmbh

CANNABIS, ECSTASY & CO.

Möglichkeiten und Grenzen pädagogischen Handelns in der nicht spezialisierten Jugendhilfe

07. Oktober 2025

IJOS Schulungszentrum
im Technologie Centrum Bissendorf
Gewerbepark 18
49143 Bissendorf bei Osnabrück

PROGRAMM

Der Konsum psychoaktiver Substanzen durch Jugendliche gehört heute – ob gewollt oder nicht – zu den zentralen Themen pädagogischer Fachkräfte.

Ausgesprochene Verbote führen bei den Jugendlichen oftmals zu Widerstand, Bagatellisierung und Beziehungsbrüchen zwischen Heranwachsendem und Fachkraft. Das Ziel, einen verantwortungsbewussten und sensiblen Umgang bei den Jugendlichen zu entwickeln, gestaltet sich als Drahtseilakt in der Kommunikation.

Das Bedürfnis nach Grenzerfahrungen und Selbstwirksamkeit, Emotionsregulation und Ausbruch stellt oftmals den Antrieb der Heranwachsenden dar, kann aber gleichzeitig Teil der Identitätsentwicklung sein. Für die Fachkräfte ergibt sich hieraus die Notwendigkeit einen professionellen Umgang und eine reflektierte Haltung zur Thematik zu entwickeln.

Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem gesellschaftlichen Kontext: Wir leben in einer Konsumgesellschaft, in der legale Substanzen wie Alkohol, Nikotin oder Medikamente eine hohe soziale Akzeptanz genießen – während illegale Drogen stigmatisiert werden. Diese Doppelmoral wirkt sich unmittelbar auf junge Menschen aus, die zunehmend mit widersprüchlichen Botschaften konfrontiert sind.
Dazu gehört auch die Teillegalisierung von Cannabis, welche die Pädagog*innen mit neuen Herausforderungen konfrontiert: Wie lässt sich Kinder- und Jugendschutz unter veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen wirksam umsetzen? Wie kann man Jugendliche sachlich informieren, ohne zu verharmlosen – aber auch ohne moralischen Druck auszuüben?

Dieses Tagesseminar bietet Raum für eine differenzierte, kritische Auseinandersetzung mit der Legalisierung, ihren gesellschaftlichen Wirkungen und ihrer Bedeutung für die pädagogische Praxis.

Ziele des Seminars:

- Eigene Haltung zu Sucht und Konsumkultur reflektieren und fachlich fundiert weiterentwickeln
- Handlungsansätze und Gesprächskompetenz erlangen, um Jugendliche für Risiken von Drogenkonsum zu sensibilisieren, ohne ihre Selbstbestimmung zu untergraben
- Konsumverhalten erkennen, ansprechen, reflektieren – auch im Spannungsfeld aktueller Gesetzesänderungen

Fachliche Schwerpunkte:

- Entwicklungsaufgaben der Adoleszenz und deren Bedeutung für Risikoverhalten
- Konsummuster und Auswirkungen auf das jugendliche Gehirn
- Rechtliche Grundlagen (BtMG, Jugendschutzgesetz, Arbeitsschutz, Schulrecht)
- Was ist „normaler“ Konsum im Jugendalter, wann wird er riskant?
- Konsum erkennen und professionell ansprechen
- Umgang mit unterschiedlichen Haltungen im Team
- Auswirkungen der Cannabis-Legalisierung auf den pädagogischen Alltag
- Stärkung der Entscheidungskompetenz Jugendlicher im Umgang mit Konsum

METHODEN

Vorträge, Diskussionen, zahlreiche Praxis- und Fallbeispiele, Fallarbeit, Übungen in Groß- und Kleingruppen

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an pädagogische Fachkräfte in der ambulanten und stationären Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit sowie der Allgemeinen Sozialen Dienste der Jugendämter (ASD).

REFERENT

Christian Geurden: Dipl.-Sozialpäd. (BA),
MA Care und Case Management nach DGCC,
Systemischer Organisationsberater, Suchtberater

Ein Weiterbildungsangebot in Kooperation mit der neuhland Fortbildungsakademie.

ZEITLICHER ABLAUF

09.30 Uhr Stehkaffee
10.00 Uhr Seminarbeginn
12.30 Uhr – 13.30 Uhr Mittagspause
17.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Cannabis, Ecstasy & Co.
(FOBI-2025-1235)

TEILNAHMEGEBÜHR: 548 EURO
(Inkl. Getränke, Mittagessen, Kaffee und Gebäck). Eine Übernachtung ist in der Teilnahmegebühr nicht enthalten. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung und entsprechende Informationen zur Zahlung der Teilnahmegebühr.

SEMINAR-ANMELDUNG

Name, Vorname

Institut/Einrichtung

Straße, Nummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Rechnungsanschrift (falls abweichend)

Rechtsverbindliche Unterschrift

☐ Ich bin damit einverstanden, die Rechnung digital, als PDF, zu erhalten.

Mit Anmeldung erkennen die Teilnehmenden die Teilnahmebedingungen (www.ijos.net/fobi-agb) und die Datenschutzbestimmungen der IJOS GmbH an.